



# Vor Ort

Informationsschrift • SPD-Stadtvverband Borgentreich  
Ausgabe 9 • Sept. 2005 • 3. Jahrgang • Auflage: 3 200 Exemplare



## Haben Sie es erkannt?

Nein? Dann geht es Ihnen wie vielen Autofahrern. Das Schild steht an zahlreichen Straßen, die in den Kreis Höxter führen. Es weist nicht etwa auf schlechte Straßen hin, sondern ist das neu geschaffene Logo unseres Kreises.

Wenn nun alle vom Sparen reden, stellt sich die Frage: War das Austauschen der alten Schilder, die mit dem Kreiswappen versehen waren, durch die neuen wirklich nötig? Ebenso lässt sich fragen, ob es notwendig war, neue Briefköpfe, Namensschilder etc. einzuführen. Auf der anderen Seite wurden wichtige Leistungen, die den Menschen helfen, gestrichen. So zum Beispiel die Drogenberatung. Eine kluge Politik?



725 Jahre... ist dieses Bild von Borgentreich noch nicht alt - aber es zählt immerhin stolze 340 Jahre. Im Jahr 1665 wurde es von Fabritius geschaffen.

## 725 Jahre Borgentreich

**Borgentreich.** Am Wochenende steht wieder das Borgentreicher Stadtfest an. Das besondere in diesem Jahr. Wir feiern nicht nur Stadtfest, sondern auch den 725. Geburtstag der Stadt Borgentreich. Die Organisatoren aus Verwaltung, Stadtrat und den örtlichen Vereinen haben sich wieder viel Mühe gegeben, ein attraktives Programm auf die Beine zu stellen. Zahlreiche "Leckerbissen" sind angesagt. Freunde aus unseren Partnerstädten Rue

und Schlieben werden zu Gast sein, bekannte Stars wie Ria Hamilton und Kristina Bach werden für die richtige Stimmung sorgen.

Ein weiteres Highlight ist auch der historische Festumzug am Sonntag Nachmittag, der uns sowohl das ursprüngliche als auch das moderne Borgentreich vor Augen führen wird. Bleibt uns also nur noch, Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, viel Spaß auf dem diesjährigen Stadtfest zu wünschen.

**Vor Ort** wünscht allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern viel Spaß auf dem Stadtfest!

Spitze in NRW

## Leisten wir uns eine Luxus-Verwaltung?

Borgentreich ist Spitze in NRW bei den Personalausgaben. Der Bund der Steuerzahler hat die Städte und Gemeinden näher unter die Lupe genommen und dabei geprüft, wie viel Geld sie vom städtischen Haushalt für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausgeben.

Nach Angaben der Neuen Westfälischen hat unsere Stadt Borgentreich mit einem Personalkostenanteil von 34,6% an

den Gesamtausgaben des Verwaltungshaushalts den höchsten Wert von allen kreisangehörigen Städten und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen (nachzulesen in der NW vom 12.08.05).

Hierzu merkt der SPD-Fraktionsvorsitzende im Rat der Stadt Borgentreich, Franz-Josef Wegener, an: „Das wirft einige Fragen auf. Wir werden die Verwaltung in der nächsten Ratssitzung um Stellungnahme bitten.“

## Ederbrücke wird neu gebaut

In Großeneder tut sich was. Nachdem die SPD im Dezember 2003 im **Vor Ort** auf die Mängel der Ederbrücke aufmerksam gemacht hatte, ist der Kreis nun tätig geworden. Derzeit wird die Brücke erneuert.



Das Hauptproblem der alten Brücke bestand darin, dass der Durchlass nachträglich verengt worden war. Dies hatte Hochwasserschäden in der Ortschaft Großeneder zur Folge.

 **Vor Ort**

**informiert...**

### Abfallentsorgung: **Kleiner Schritt zum Besseren**

Nachdem zahlreiche Bürger unserer Stadt im vergangenen Jahr Sturm gegen die neue Kreisabfallsatzung gelaufen waren, wurden die erste Nachbesserung beschlossen.

Ab dem 1. September 2005 steht auch eine 180-Liter-Tonne zur Verfügung. Haushalte mit sechs oder sieben Personen haben dadurch jetzt die Möglichkeit, ihre 240-Liter-Tonne zurückzugeben und statt dessen die neue 180-Liter-Tonne zu nehmen. Dadurch lässt sich Geld sparen.

Eine zentrale Forderung wurde jedoch bisher nicht berücksichtigt. Ein gesetzlich vorgeschriebener Anreiz zur Müllvermeidung ist bislang nicht verwirklicht. Nach Informationen von **Vor Ort** werden aber schon von Städten, die demnächst der Kreissatzung angeschlossen werden, weitere Nachbesserungen gefordert, wie zum Beispiel im Bereich Sperrmüll oder hinsichtlich Windeltonnen.

Als dritte Stadt, die die Abfallentsorgung an den Kreis überträgt, folgt in Kürze Brakel. Borgentreich und Willebadessen müssen dann darauf achten, dass die dann anfallenden Kosten für den Tonnentausch in Brakel nicht aus ihrer bisherigen Gemeinschaftskasse bezahlt werden, denn dies könnte negative Auswirkungen auf die Entwicklung der Müllgebühren bei uns Vor Ort haben.

## Einfach und sicher



Was in Dössel ohne größere Probleme reibungslos funktioniert, scheint in Borgentreich unmöglich zu sein: die Schaffung eines Zebrastreifens. Warum die CDU-Mehrheitsfraktion Fußgängerüberwege im Stadtgebiet Borgentreich

kategorisch ablehnt, ist für viele Mitbürgerinnen und Mitbürger nicht nachvollziehbar. Auch bei uns in Borgentreich würde ein Zebrastreifen alten Menschen und Kindern helfen, sicher eine Straße zu überqueren.

## Schule hat begonnen

Kürzlich haben in NRW die Schulen wieder begonnen. Der richtige Zeitpunkt also, um einen Blick auf die Bildungspolitik zu werfen. Denn gerade im Bereich der Bildung hatte die CDU, die bekanntlich die neue Landesregierung führt, vor der Wahl viele Veränderungen angekündigt. Was wurde bislang tatsächlich verändert? Welche Neuerungen erwartet die Schüler unserer Gemeinden im neuen Schuljahr?

Die wichtigste Neuerung ist wohl der Punkt, dass Kinder künftig früher eingeschult werden sollen. Die neue Landesregierung hat die Absicht, das Einschulungsalter schrittweise auf das fünfte Lebensjahr abzusen-

ken. Dieser aus pädagogischer Sicht äußerst zweifelhafte Schritt hat aber noch weitere Auswirkungen, insbesondere für Flächengemeinden mit zahlreichen kleineren Ortsteilen wie Borgentreich. Wenn die Kinder früher die Schule besuchen, kommen sie früher aus den Kindergärten. Die Zahl der Kinder in den jeweiligen Kindergärten wird also zurückgehen, die bisherigen Planungen treffen nicht mehr zu. Aufgrund der Pläne der Landesregierung sind viele kleine Kindergärten in Gefahr. **Vor Ort** wird die Entwicklung weiter beobachten und weiter informieren.

Vorgesehen ist ebenfalls, den Englischunterricht ab dem ersten Schuljahr einzuführen. Diese in

einer immer kleiner werdenden Welt sicherlich sinnvolle Maßnahme muss jedoch so konzipiert sein, dass der Unterricht der deutschen Sprache und der Lesefähigkeit nicht zu kurz kommt.

Die Schüler wird es wohl nicht erfreuen, dass Elternsprechtage und Schulkonferenzen nur noch außerhalb der Schulzeit durchgeführt werden sollen.

Die versprochenen kleinen Klassen, Unterrichtsgarantie und eine Stärkung der Hauptschulen wird es wohl nicht geben.

Und für die meisten Kinder bleibt trotz einiger Änderungen die wichtigste Frage: "Wann sind endlich wieder Ferien?"

# Im Profil: für Sie vor Ort

In dieser Kolumne stellen wir Ihnen Politiker aus unserer Stadt und dem Kreis Höxter vor, um der Politik ein persönlicheres Antlitz zu geben. Heute ist der SPD-Wahlkreisbewerber bei der Bundestagswahl, Johannes Reineke aus Nieheim, der zugleich auch Vorsitzender des SPD-Kreisverbandes Höxter ist, im Profil.

## Johannes Reineke

### Steckbrief:

#### **geboren am:**

10.06.1956

#### **verheiratet mit:**

Annette Reineke

#### **Kinder:**

Jana (17 Jahre)

Matthias (11 Jahre)

Michael (8 Jahre)

#### **Wohnort:**

Nieheim

#### **Beruf:**

Dipl.-Soziologe,  
Stellv. Leiter der  
VHS Lippe-Ost



**Johannes Reineke (Mitte) mit dem Vorsitzenden der Sozialdemokratischen Fraktion im Europaparlament, Martin Schulz (links), und dem heimischen SPD-Landtagsabgeordneten Jürgen Unruhe vor der Zuckerfabrik in Warburg.**

**Gemeinsamer Standpunkt: "Die neue EU-Zuckermarktordnung muss im Sinne der Rübenbauern und der Beschäftigten in der Zuckerindustrie sozial abgefedert werden."**

### **Porträt:**

Aktiv und konkret - das Motto von Johannes Reineke für den Wahlkampf 2005 findet sich auch deutlich in seinem Lebenslauf wieder: mit beiden Beinen mitten im Leben - im familiären und gesellschaftlichen, im beruflichen und politischen.

Johannes Reineke kennt sich im Kreis Höxter bestens aus. Im Geburtsort Nieheim, wo er seit 1993 wieder mit seiner Familie wohnt, verbrachte er Kindheit und Jugend.

Beruflich engagiert sich der Diplom-Soziologe seit 1982 als stellvertretender Leiter der Volkshochschule Lippe-Ost besonders in den Bereichen Kulturelle Bildung, Gesundheit/

Sport und Seniorenbildung. Seit fast zehn Jahren ist Johannes Reineke Vorsitzender der SPD im Kreis Höxter. Kommunalpolitische Erfahrungen sammelte er im Kreistag und im Rat der Stadt Nieheim. Seit ein paar Wochen ist er zudem SPD-Bundestagskandidat in unserem Wahlkreis. Mit einem äußerst engagierten Wahlkampf, der über 80 Termine in vier Wochen umfasst, kämpft Johannes Reineke für seinen Einzug in den Bundestag.

In seiner spärlichen Freizeit fährt er gern Rad und mag es, Reisen mit der Familie zu unternehmen. Er hört gern Rock-Musik, besucht gern Konzerte aller Art und liest, liest, liest...

## Johannes Reineke lädt Sie ein

SPD-Bundestagskandidat Johannes Reineke kommt zu uns nach Borgentreich. Da er auf Grund von zahlreichen terminlichen Pflichten nicht an der Eröffnung des Stadtfestes teilnehmen kann, ziehen wir die Feier einfach vor: Johannes Reineke besucht uns bereits einen Tag früher. Am 8. September wird er bei uns in Borgentreich zu Gast sein. Er lädt alle Mitbürgerinnen und Mitbürger ab zirka 18.30 Uhr zum "Roten Grill" in die Bogenstraße ein. Am "Roten Grill" werden Würstchen und Getränke angeboten. In entspannter Atmosphäre können Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, mit Ihrem SPD-Bundestagskandidaten ein bisschen plauschen und sich über die persönlichen Standpunkte von Johannes Reineke und der SPD im Allgemeinen informieren. Zuvor wird Johannes Reineke dem Seniorenzentrum einen Besuch abstatten und das Gespräch mit den Bewohnerinnen und Bewohnern suchen.



**Wo drückt der Schuh?**

**Kontaktieren Sie uns!**

#### **Vor Ort Redaktion:**

Peter Wille, Tel. 05643/7161  
Jürgen Dierkes, Tel. 05643/8730  
E-Mail: Vor.Ort@spd-online.de

#### **Herausgeber:**

SPD-Stadtverband Borgentreich  
Wirtweg 6, 34434 Borgentreich

Weitere Infos zu Johannes Reineke unter:

**www.johannes-reineke.de**